

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adomez

31. Oktober 1951

Blatt 1938

100 Jahre Wiener Kommunalberichterstattung

=====

90 Jahre "Rathaus-Korrespondenz"

31. Oktober (Rath.Korr.) Am 1. November sind es genau 90 Jahre her, daß die erste kommunale Korrespondenz in Wien gegründet wurde. Sie führte damals noch nicht den Namen "Rathaus-Korrespondenz" sondern nannte sich nach ihrem Herausgeber und Gründer Josef Gall "Correspondenz Gall". Das "Amtsblatt der Stadt Wien" widmet diesem Anlaß einen Aufsatz dem wir folgendes entnehmen:

Gall wurde am 21. November 1820 in Laa in Niederösterreich geboren, absolvierte 1841 das Lizeum in Nikolsburg und studierte dann Jus an der Wiener Universität. Er trat später in den Staatsdienst ein. Seine journalistische Karriere begann er im Preßbüro des Ministeriums des Innern unter Graf Stadion. Sein erster Artikel hatte die Russenfurcht im Jahre 1849 zum Gegenstand. Da er jedoch im Ministerium des Innern keine Aussicht auf eine bessere Stellung fand, trat er ins Finanzministerium über und erhielt die Erlaubnis, sich journalistisch zu betätigen.

Gall war es auch, der im Jänner 1851, also vor 100 Jahren, anfang, die Besprechung der Kommunalangelegenheiten in den Tageszeitungen einzuführen und somit die Kommunalberichterstattung begründete. Er arbeitete als ständiger Berichterstatter der Tageszeitung "Die Presse" und bei verschiedenen anderen Blättern für den kommunalen Teil mit, der, als das neue Gemeindestatut für Wien in Kraft trat, auch eine erhöhte Bedeutung erlangte.

1861 gründete Gall dann seine Korrespondenz, die er vorerst nach seinen Amtsstunden schrieb. 1873 schied er aus dem Staatsdienst aus und widmete sich fortan nur mehr den Aufgaben der Kommunalberichterstattung. Seine Korrespondenz war ein reines Privat-

31. Oktober 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1939

unternehmen; Gall hatte bloß im Alten Rathaus in der Wipplingerstraße das Lokal der Hausdiener zur Verfügung. Trotzdem erfreute sich die Korrespondenz großer Beliebtheit. Wie die "Neue Freie Presse" am 21. November 1890 anlässlich seines 70. Geburtstages schrieb, hat sie sich "durch ihre stets verlässlichen, gewissenhaften Mitteilungen die Achtung und das Vertrauen der Blätter zu erringen gewußt, welche sich ihrer ausnahmslos bedienen ..."

Zu seinem 70. Geburtstag wurde Gall vom Wiener Gemeinderat das Bürgerrecht verliehen. In dem Antrag an den Wiener Gemeinderat wird Gall als ein Freund der Wahrheit, ein guter Patriot und ein treuer Sohn seiner zweiten Vaterstadt Wien bezeichnet. Ein etwas kurioses, aber vielleicht heute noch aktuelles Argument des Berichterstatters GR. Karl Meißl soll nicht unterschlagen werden. Im Antrag hieß es: "Als Beweis für die Ehrenhaftigkeit Gall's möge hier nur angeführt werden, daß er wohl kaum einen Feind haben dürfte, obwohl (!) er bereits 41 Jahre als Journalist und Schriftsteller tätig ist".

Im Jahre 1898, am 9. Mai, starb Gall an Gefäßverkalkung. Am 11. Mai nachmittag wurde der Begründer der Kommunalberichterstattung im Grinzinger Friedhof begraben. Leider ist von seiner Korrespondenz kein einzige Blatt mehr aufzufinden.

Schon vor dem Tode Gall's, im Jahre 1894, übernahm dessen langjähriger Mitarbeiter Rudolf Stiefenhofer die "Correspondenz Gall" und führte sie unter dem Namen "Communal-Correspondenz" weiter. Das älteste heute noch existierende Blatt befindet sich in der Stadtbibliothek und trägt das Datum vom 2. Jänner 1895. Auf dem Blatt befindet sich ein Bericht über die erste Österreichische Sparkasse und eine Notiz über das Asyl für Obdachlose. Während Gall keinerlei Subventionen von der Gemeinde Wien bezogen hatte, änderte sich dies unter Stiefenhofer. Er erhielt vor allem eigene Büroräumlichkeiten im Neuen Wiener Rathaus. Unter ihm gewann die Korrespondenz auch offiziösen Charakter.

Nach dem Tode Rudolf Stiefenhofers übernahm dessen Mitarbeiter Rudolf Eigl die Korrespondenz. Dieser führte sie zunächst unter dem gleichen Namen weiter. Zum erstenmal tauchte der Name "Rathaus-Correspondenz" in der Ausgabe vom Donnerstag, dem 15. Februar 1900 auf. Unter Eigl wird das Verhältnis der Korrespondenz zur Gemeinde weiter intensiviert und ausgebaut.

Im Juni 1912 übernimmt Franz Micheu die "Rathaus-Korrespondenz".

31. Oktober 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1940

Er erwirbt sie von Eigl um den Preis von 60.000 Kronen. Damals bestand schon ein Vertragsverhältnis mit der Gemeinde Wien. Der Vertrag sah außer der Einräumung entsprechender Büros bei freier Beleuchtung und Beheizung die Beistellung der erforderlichen Schreibmaschinen und des notwendigen Schreib- und Vervielfältigungsmaterials sowie eines eigenen Amtsdieners vor. Eine Barsubvention wurde in der Form von mehreren Abonnements auf die "Rathaus-Korrespondenz" gewährt. Micheu war der letzte Chefredakteur der "Rathaus-Korrespondenz", der zugleich auch als Eigentümer und Herausgeber zeichnete.

Auf Micheu folgte im Jahr 1922 der heutige Vizebürgermeister Karl Honay. Zugleich damit erhielt die "Rathaus-Korrespondenz" amtlichen Charakter. Als Honay Amtsführender Stadtrat geworden war, übernahm Franz Xaver Friedrich, der heute Redakteur der amtlichen "Wiener Zeitung" ist, die Korrespondenz. Im Jahre 1938 wurde die "Rathaus-Korrespondenz" in die Stadtverwaltung eingegliedert und als Pressestelle der Stadt Wien Dr. Neubacher unmittelbar unterstellt. Der Name "Rathaus-Korrespondenz" wurde in "Nachrichtenstelle der Stadt Wien" umgeändert. Die Chefredakteure während der Nazizeit waren Kurt Sommer und Hans Mücke. Als Mücke zum Militär einrückte, wurde dem Leiter des Stenographenbüros, Reichert, befohlen, die Führung der Nachrichtenstelle zu übernehmen. Im Jahre 1945 erhielt die "Rathaus-Korrespondenz" ihren alten Namen zurück. Ihre Leitung übernahm am 1. Juni 1945 der jetzige Bundesrat und Generalsekretär des Städtebundes, Hans Riemer. Seit dem 1. August 1948 ist der gegenwärtige Leiter, Wilhelm Adametz, Chefredakteur der "Rathaus-Korrespondenz".

So schließt sich einstweilen der fast über ein Jahrhundert gespannte Bogen. Die Kommunalberichterstattung ist heute längst zur Selbstverständlichkeit geworden, und die "Rathaus-Korrespondenz" wird viel benützt, auch wenn manche ihrer Berichte in den meisten Zeitungen oft "Eigenbericht" genannt werden. In guten und schlechten Zeiten hat die "Rathaus-Korrespondenz" durch die Tageszeitungen die Wiener Bevölkerung über alle Dinge informiert, die die Stadt und ihre Verwaltung betreffen. Als 1945 die "Rathaus-Korrespondenz" wieder erweckt wurde, mußte sie sich zunächst freilich auf meist unangenehme Themen beschränken: Lebensmittelaufruf,

31. Oktober 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1941

Gassperrzeiten, Stromsparmaßnahmen usw. Heute ist das Bild der Nachrichten, die die "Rathaus-Korrespondenz", die älteste noch bestehende Korrespondenz in Wien, täglich ausgibt, erfreulicher geworden. Die "Rathaus-Korrespondenz" hofft, daß sie diese Tendenz in den nächsten 90 Jahren fortsetzen kann.

Die Feuerwehr ehrt ihre Toten  
=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Am Allerseelentag, dem 2. November, will auch die Feuerwehr der Stadt Wien ihrer Toten gedenken. Im Kagraner Friedhof wird das Grab des heuer verstorbenen jungen Feuerwehrmannes Wilhelm Vrana geschmückt werden. Vor der Gedenktafel in der Zentrale "Am Hof" wird ein Kranz für die 32 in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Feuerwehrmänner niedergelagt.

Egger-Lienz zum Gedenken  
=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Auf den 4. November fällt der 25. Todestag von Albin Egger-Lienz.

Am 29. Jänner 1868 in Striebach als Sohn eines Kirchenmalers geboren, erhielt er von diesem die erste Ausbildung und studierte an der Münchner Akademie. Seit 1894 stellte er in München, Berlin und Wien aus, wohin er später übersiedelte. Nach vorübergehender Tätigkeit an der Weimarer Kunstschule lebte er in Tirol und Wien, für dessen Rathaus er das Wandbild "Einzug der Nibelungen" schuf. In Malweise, Auffassung und Wahl der Bildstoffe ursprünglich von Defregger beeinflusst, gelangte der Künstler über Millet, Meunier und Hodler zu einem eigenen Monumentalstil, der nach völliger Aufgabe seiner bisherigen Technik durch die Vereinfachung von Zeichnung, Form und Farbe gekennzeichnet ist, Egger-Lienz hat auch publizistisch zu Fragen der Kunst Stellung genommen.

Vor 50 Jahren in Wien  
=====

Alle Straßen sind aufgerissen - Enttäuschender Gräberfund -  
Armbrustschießen beim "Weigl"

31. Oktober (Rath.Korr.) Man hat im heurigen Sommer oft und gern über die vielen Umleitungen geschimpft, die durch die Straßenbauten der Gemeinde Wien notwendig waren. Aber schon vor 50 Jahren scheint es nicht anders gewesen zu sein. Am 2. November 1901 veröffentlicht die "Rathaus-Korrespondenz" einen Aufruf des Bürgermeisters zur Instandhaltung der Straßen. Darin heißt es: "Der Zustand des Straßenpflasters ist leider an vielen Stellen des Wiener Gemeindegebietes noch immer ein keineswegs klagloser. Ich verkenne nicht, daß durch das Zusammentreffen mehrere notwendiger und unaufschiebbarer Arbeiten, wie die Legung bzw. Herausnahme von Gasrohren, Schienenlegung für die städtischen Straßenbahn, Kabellegungen etc. Verhältnisse geschaffen wurden, wie sie schwieriger gewiß niemals gegeben waren". Die Bezirksvorsteher der einzelnen Bezirke werden sodann aufgefordert, "die in ihren Wirkungskreis fallenden Instandhaltungsarbeiten im städtischen Straßenpflaster stets mit größter Beschleunigung zur Ausführung bringen zu lassen".

Am gleichen Tag versammelten sich bei der Minoritenkirche viele Prominente, um der Eröffnung zweier neuentdeckten Gräften beizuwohnen. Man hatte dazu Einladungen ergehen lassen, weil man sehr gespannt war, was dort zu finden sein werde. Die Präsenzliste umfaßte eine lange Reihe hervorragender Persönlichkeiten des damaligen Wien, angefangen vom Statthalter Graf Kielmannsegg über verschiedene Hofräte und Ritter und dem Dombaumeister, bis zu dem Kustos der städtischen Sammlungen. Die Eröffnung ergab allerdings eine große Enttäuschung, denn, wie die "Rathaus-Korrespondenz" berichtete "unter den Steinplatten und an einer dritten Stelle, an der man ein Gruftgewölbe vermutete, fand sich nur Schutt".

Das sportliche Wien wandte sich anderen Dingen zu. Man versuchte das Armbrustschießen wieder aufleben zu lassen. Darum veranstaltete der "Wählerverein der vereinigten Christen" in Weigl's Dreherpark ein Vogelschießen mit Armbrüsten. Nach dem Schießen gab es natürlich eine gemütliche Unterhaltung im Rittersaal.

Jugendschutzgesetz und das Jugendamt der Stadt Wien  
=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Das Jugendamt der Stadt Wien teilt mit:

In einem vor kurzem erschienenen Zeitungsartikel wurde dem Jugendamt der Stadt Wien vorgeworfen, es würde die Jugendschriftenkommission des Verbandes der Zeitschriftenpresse Österreichs übergehen und deren Beurteilung von Jugendschriften nicht berücksichtigen.

Nach einer Mitteilung des Bundesministeriums für Unterricht an das Jugendamt der Stadt Wien wird erklärt:

Dem Bundesministerium für Unterricht sind von der Jugendschriftenkommission des Berufsverbandes der Zeitschriftenpresse Österreichs weder die Zusammensetzung dieser Kommission, noch die Grundsätze oder Geschäftsordnung bekannt. Es ist selbstverständlich, daß dieser Kommission keinerlei amtlicher oder halbamtlicher Charakter zukommt. Die Namensähnlichkeit mit der "Österreichischen Jugendschriftenkommission beim Bundesministerium für Unterricht" ist bedauerlich.

Das Jugendamt hat daher keine irgendwie geartete Möglichkeit, mit dieser Kommission in Verbindung zu treten. Eine Vorbegutachtung von Unterhaltungsschriften vor der Drucklegung kann im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen nicht vorgenommen werden.

Pferdemarkt vom 30. Oktober  
=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 140 Schlächterpferde, Summe 140. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 24, Oberösterreich 14, Burgenland 2, Steiermark 18, Salzburg 6, Kärnten 14, Tirol 7. Ausland: Jugoslawien 54.

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)  
 =====

31. Oktober (Rath.Korr.)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie Sonderausstellung: Meisterwerke der holländischen Landschafts- u. Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig) --
	+) "Amerikanische Malerei" Werden und Gegenwart  Wiener Biedermeier	wochentags 9-17 So 9-13 Uhr Eintritt frei! (3.- 18.11.1951)  Mo - Fr 10-16 Uhr Sa 10-13 Uhr So geschl.
Albertina Augustinerbastei 6	Musik in den graphischen Künsten  Albrecht Dürer - eine Auslese seiner schönsten Zeichnungen in der Albertina	Mo - Fr 10-14 Uhr Sa 10-13 Uhr (Mitte November 1951)  Mo, Di, Do 10-14 Uhr Mi, Fr 10-13, 15-18 Sa 10-13, So 10-12
Alte Hofburg Michaelerplatz Batthianystiege	Goethe-Museum	Sa 10-12 Uhr
Beethoven-Wohnhaus Mölkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungsstätte	tägl. 9-11, 14-17 Uhr Mo geschl. (ganzj.)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Figaro-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Mo 9-16, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Forum-Kino 1., Stadiongasse 11	"Das gute Bild für Ihre Wohnung"	tägl. 15-21 Uhr
Galerie Würthle 1., Weihburggasse 9	Kollektiv-Ausstellung Max Weiler	Mo-Fr 9-18 Uhr Sa 9-14, So geschl.
Gesellschaft der Musikfreunde 1., Bösendorferstr. 12	Die hervorragendsten Autographe der Gesellschaft der Musikfreunde vom 17. bis 20. Jahrhundert	Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr Eintritt 1 S
Historisches Museum der Stadt Wien 1., Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo geschl., Mi, Fr 15-19, Di, Do, Fr, Sa, So 9-13 Uhr (ganzjährig)

31. Oktober 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1945

Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe	Di, Do, Fr, Sa 10-15, Mi 10-13, 15-18 Uhr, So 9-13 Uhr Führung 10.30 <sup>h</sup>
	Münzkabinett	Do 10-15, So 9-13 Uhr
	Ägyptische Sammlung Antiken Sammlung	Di, Do, Fr, Sa 10-15 Uhr, Mi 10-13, 15-18 So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg	Sonderausstellung: Kunst und Kunstgewerbe Chinas Afrikanische Königreiche Kunst und Kunstgewerbe Indiens	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	200 Jahre Naturwissenschaftliche Sammlungen in Wien	tägl. außer Di, 9-13 Uhr (ganzjährig)
	Die Menschheit eine Familie Schausammlungen	
Sammlungen des Kunsthistorischen Museums in der Neuen Hofburg Heldenplatz	Ephesische Reliefs Waffensammlung Sammlung alter Musikinstrumente Museum österreichischer Kultur	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Österreichisches Museum für angewandte Kunst Stubenring 5	Die sowjetische Briefmarke	Mo-Sa 12-20 So 9-17 Uhr Eintritt 2 S (bis 4.11.1951)
	Sammlungen des Österr. Museums f. angewandte Kunst	Mo geschl., Di-Sa 9-16 So 9-13 Uhr
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österr. und europäische Geschichte	9-16 Uhr Sa 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Secession Friedrichstraße 12	+) Buchwoche - Buchausstellung österr. und schweizerischer Verleger	4.- 11. Nov.)
Universität Wien Dr. Karl Lueger-Ring 1	Universitäts-Museum	in Anschluß an Promotionen frei zugänglich
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	"Das Kind in Polen"	tägl. 9-18 Uhr (bis 11.11.)
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen	Di u. Sa 10 und 15 Uhr, Mi 10 Uhr Führungen (ganzjährig)

31. Oktober 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1946

3. Bezirk

Konzertsaal-Foyer  
Lothringerstraße 20  
Gerhard Swoboda - Öl,  
Aquarell, Graphik  
tägl. 10-17 Uhr  
(bis 28.11.)

Landstrasser Heimat-  
museum  
Rochusgasse 16  
Berühmte und bedeutende  
Tote auf dem St. Marxer  
Friedhof  
Sonntag 9-12 Uhr

5. Bezirk

Städtische Bücherei  
Siebenbrunnengasse 13  
Zeichner für Buch und  
Zeitung  
Mo 9-12, 14.30-19,  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus  
Hayngasse 19  
Haydn-Gedenkräume  
tägl. außer Mo 9-16  
So 9-13 Uhr  
(ganzjährig)

Städtische Bücherei  
Stumpergasse 60  
Helene Hädelmayr: Skizzen  
Mo 9-12, 14.30-19 Uhr  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

7. Bezirk

Messepalast  
Mariahilfer Str. 2  
Die Frau und ihre Wohnung  
tägl. 10-20 Uhr  
So 10-13 Uhr

Bundesmobiliendepot  
Mariahilfer Str. 88  
Stilmöbel aus dem Besitz  
der Habsburger  
Mo-Sa 9-16 Uhr  
So 9-12 Uhr (ganzj.)

Österr. ungar. Verei-  
nigung für Kultur  
und Wirtschaft  
Museumstraße 7  
Ungarische Kinder zeich-  
nen und malen  
Mo-Sa 11-18 Uhr  
So 9-13 Uhr  
Eintritt frei

8. Bezirk

Ausstellungsraum +)  
des Amtes für Kul-  
tur und Volksbildung,  
Friedrich Schmidt-Pl. 5  
Festliche Kleingraphik  
Mo-Fr 9-17 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

Kleine Galerie für +)  
Schule und Heim  
Neudeggergasse 8  
Selbstbildnisse und  
Werke Rembrandts  
tägl. 10-18 Uhr  
So 10-13 Uhr

Museum für Volks-  
kunde  
Laudongasse 15-19  
Wien und die Volkskunde  
Die österr. Volkskunst  
des 17. und 18. Jahr-  
hunderts  
Di-So 9-12 Uhr  
(ganzjährig)

9. Bezirk

Schubert Geburtshaus  
Nußdorfer Straße 54  
Schubert-Museum  
Di-Sa 9-16 Uhr  
So 9-13 Uhr, Mo ge-  
schlossen. (ganzj.)

12. Bezirk

Modeschule der Stadt  
Wien  
Hotzendorfer Straße 79  
Modenbibliothek  
Di, Do 13-16.30 Uhr  
Sa 9-16.30 Uhr

31. Oktober 1951 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1947
- Städtische Bücherei Stefan Praschl: Aquarelle Mo 9-12; 14.30-19  
 Egger-Lienz-Gasse 3 Di, Do, Fr 14.30-19  
 Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>
13. Bezirk
- Schloß Schönbrunn Schauräume 9-12, 13-16 Uhr  
 (ganzjährig)
- Sammlung des Kunst- Wagenburg 10-16 Uhr täglich  
 historischen Museums  
 in Schönbrunn
14. Bezirk
- Technisches Museum Schausammlungen wochentags 10-12<sup>h</sup>  
 Marichilfer Straße 212 Führung, 14-16 Uhr  
 So 9-13, 14-16 Uhr  
 Führung (ganzj.)
- Unfall und Transport wochentags 10-12;  
 14-16 Uhr, So 9-13;  
 14-16 Uhr
16. Bezirk
- Städtische Bücherei Emil Pongracz: Aquarelle Mo 9-12, 14.30-19  
 Rosa Luxemburg-Gasse 4 und Zeichnungen Di, Do, Fr 14.30-19  
 Sandleitens Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>
17. Bezirk
- Hernalser Heimat- Jubiläumsausstellung Sa 15-20 Uhr  
 museum "900 Jahre Hernalis",  
 Kindermannngasse 1 Sonderschau So 9.30-12.30 Uhr  
 (bis 10.11.)
- Städtische Bücherei Josef Stoitzner-Millinger: Mo 9-12, 14.30-19  
 Elterleinplatz 14 Porträtskizzen aus der Di, Do, Fr 14.30-19  
 Ukraine Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>
19. Bezirk
- Städtische Bücherei Maximilian Melcher: Mo 9-12, 14.30-19  
 Wertheimsteinpark Graphik Di, Do, Fr 14.30-19  
 Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>
20. Bezirk
- Amtshaus Sitzungssaal Brigittenauer-Heimat- Mo-Fr 8-16, 17-19  
 Brigittaplatz 10 museum Sa-So 13, 17-19 Uhr  
 So 9-11 Uhr
21. Bezirk
- Amtshaus Heimatmuseum Floridsdorf So 10-12 Uhr  
 Am Spitz 1, 3. Stock
- Städtische Bücherei Rudolf Chmelik: Graphik - Mo 9-12, 14.30-19  
 Brünner Straße 36 Franz Klasek: Aquarelle Di, Do, Fr 14.30-19  
 Mi geschl., Sa 8-12<sup>h</sup>

Cilli Wang beim Bürgermeister  
=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Heute vormittag stattete die bekannte Wiener Tänzerin Cilli Wang, die derzeit ein Gastspiel im "Wiener Werkel" absolviert, Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Bürgermeister empfing die Künstlerin in seinem Arbeitszimmer.

Cilli Wang, die 1948 zum letzten Mal in Wien war und damals mit großem Erfolg im Konzerthaus auftrat, beendet ihr gegenwärtiges Gastspiel am 2. November. Sie will dann noch eine Weile in Österreich bleiben und einige Gastspiele in den Bundesländern absolvieren.

Laubfall verursacht Straßenbahnunfall  
=====Sieben Verletzte in der Simonygasse

31. Oktober (Rath.Korr.) Wie die Straßenbahndirektion mitteilt, trat heute vormittag um 9.25 Uhr bei einem Zug der Linie E<sup>2</sup>, der ohne Fahrgäste eingezogen werden sollte, auf der Fahrt von der Schleife Gersthof zum Bahnhof Währing auf der Steigung der Simonygasse wegen Laubfall Rädergleiten ein. Der Zug rollte zurück. Trotz allen Bemühungen konnte ihn der Fahrer nicht zum Stehen bringen. Er stieß mit einem nachkommenden 9er-Wagen zusammen. Hierbei wurden sechs von den im Zuge der Linie 9 befindlichen Fahrgäste und der Fahrer verletzt. Es handelt sich um den 30jährigen Straßenbahner Rudolf Künzl, 16., Konstantingasse 1, leichte Gehirnerschütterung und Glassplitterverletzung auf der rechten Gesichtshälfte; den 36jährigen Optiker Johann Findeis, 18., Gersthofer Straße 115, Schürfung des rechten Handrückens, und um seinen vierjährigen Sohn Heinz Findeis, Kehlkopfprellung; die 40jährige Margarete Friedrich, Haushalt, 18., Messerschmidtgasse 45, Schockzustand und Schürfung des linken Knies, sowie um ihre dreijährige Tochter Elisabeth Friedrich, Bauchprellung, Verdacht auf Leberverletzung; die 50jährige Buchhalterin Gertrude Hossmann, 18., Scheibenbergstraße 8, Bruch des linken Speichenköpfchens und Bluterguß am Ellbogen; die 49jährige Karoline Festval, Haus-

halt, 16., Haymerlegasse 10, Prellung des Nierenlagers. Mit Ausnahme des Johann Findeis, der in häusliche Pflege entlassen werden konnte, wurden alle Verletzten vom Wiener Rettungsdienst in das Arbeiterunfallspital gebracht.

Die Beiwagen des rückwärtsrollenden Zuges und der Triebwagen der Linie 9 wurden beschädigt.

#### Statistische Ergebnisse der Wiener Stadtbibliothek

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Im Oktober konnte die Stadtbibliothek im Wiener Rathaus eine besonders vermehrte Entlehnerfrequenz verzeichnen. Sie erreichte mit der Ausgabe von 3309 Werken in 5478 Bänden die bisher höchste Benützungszahl seit Vorliegen der Statistik, das ist seit 20 Jahren. Auch 1948, das Jahr der bisher stärksten Frequenz blieb mit einer Monatsspitze im März von 5181 Bänden hinter diesem Ergebnis zurück. Gegenüber dem Oktober 1948 beträgt die Steigerung an entlehnten Bänden 54.6 Prozent. Gegenüber dem Oktober 1950 ist eine Steigerung von 72.7 Prozent festzustellen.

#### Rindermarkt vom 31. Oktober, Nachmarkt

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Unverkauft aus dem Inland: 48 Ochsen, 13 Stiere, 45 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 109. Unverkauft aus Jugoslawien: 7 Ochsen, Summe 7. Neuzufuhren aus dem Inland: 11 Ochsen, 2 Stiere, 8 Kühe, Summe 21. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 10 Kühe, Summe 10. Gesamtauftrieb: 66 Ochsen, 15 Stiere, 63 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 147. Verkauft wurden: 40 Ochsen, 8 Stiere, 35 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 85. Unverkauft blieben: 26 Ochsen, 7 Stiere, 28 Kühe, 1 Kalbin, Summe 62. Kontumazanlage, am 30. und 31. Oktober: 62 dänische Rinder aufgetrieben und verkauft. Außermarktbezüge: 71 inländische Rinder.

Bei schleppendem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

#### Schweinemarkt vom 31. Oktober, Nachmarkt

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Kein Auftrieb. Außermarktbezüge: 311 inländische Fleischschweine.

### Russen geben Wohnungen frei

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Der russische Militärkommandant Generalmajor Borejko hat Bürgermeister Jonas verständigt, daß auf Grund der Verfügung des Sowjetischen Hochkommissars in Österreich im 4. und im 10. Bezirk insgesamt neun Wohnungen freigegeben werden.

### Gleichenfeier in Liesing

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Heute nachmittag konnten die Arbeiter an dem städtischen Wohnhausbau in Liesing, Gärtnergasse, die Gleichenfeier begehen. Der Bau, der insgesamt 33 Wohnungen und einen Raum für eine Filiale der Städtischen Bücherei umfaßt, wurde am 12. Juni dieses Jahres begonnen. Vorher mußte man noch die bombenbeschädigten Reste eines alten Kinogebäudes entfernen. Das Haus wird nach den Plänen von Architekt Oskar Trubel errichtet.

Bei der Gleichenfeier sprach im Namen der bauausführenden Firma Baumeister Schüller. Für das Stadtbauamt dankte Obersenatsrat Dipl.Ing. Steiner den Arbeitern für die termingemäße Erreichung der Dachgleiche innerhalb von 94 Arbeitstagen. Bezirksvorsteher Radfux überbrachte den Arbeitern die Grüße von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Thaller die dienstlich verhindert waren. Er gab den Arbeitern zu bedenken, daß es in Liesing noch immer 3000 Wohnungssuchende gäbe und forderte sie auf, weiter ihre Kräfte in den Dienst des sozialen Wohnungsbaues zu stellen.

### Tödlicher Straßenbahnunfall

=====

31. Oktober (Rath.Korr.) Heute vormittag ereignete sich in der Simmeringer Hauptstraße ein folgenschwerer Straßenbahnunfall. Beim unachtsamen Überschreiten der Fahrbahn wurde die 75jährige Magdalena Ranner von einem Straßenbahnzug der Linie 71 niedergestoßen und zur Seite geschleudert. Die Frau erlitt einen Schädelgrundbruch und war sofort tot. Die Verunglückte konnte vom Rettungsdienst nur mehr in das Gerichtsmedizinische Institut gebracht werden.